

**Pressemitteilung Nr. 1/2016
vom 06.01.2016**

Terminsmittteilung für Januar 2016

I. Hauptverhandlungstermine in Strafsachen mit Beginn im Januar 2016:

1. Mittwoch, 20.01.2016, 09:30 Uhr, Große Wirtschaftsstrafkammer 32, Saal 218.

Anklagevorwurf: Betrug u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft den Angeklagten mit der Anklageschrift vom 27.12.2012 gemeinschaftlichen Kreditbetrug in 16 Fällen vor. Nach Darstellung der Anklage sollen der Angeklagte Stolberg als Geschäftsführer und Mitgesellschafter zahlreicher Schiffsbetreibergesellschaften sowie ein in leitender Position tätiger Mitarbeiter der Beluga Unternehmensgruppe ab dem Jahr 2006 im Zuge von Verhandlungen mit vier verschiedenen Banken über die Gewährung von Darlehen zur Finanzierung von insgesamt 20 Schiffsn Neubauten unzutreffende Angaben über die Höhe der Investitionskosten gemacht haben. Mit Hilfe eines Werftunternehmers aus dem europäischen Ausland seien den Banken Scheinverträge über ergänzende Werftleistungen vorgelegt und auf diese Weise die Investitionskosten überhöht dargestellt worden. Hierbei sei das Ziel verfolgt worden, die Banken, die im Regelfall nur zu einer Teilfinanzierung zu rund 70% der Anschaffungskosten bereit gewesen seien, zur Auskehrung von Darlehen in einer Höhe zu veranlassen, die faktisch zu einer weit höheren bis hin zu einer vollständigen Fremdfinanzierung der Schiffsn Neubauten führen sollten. In der Summe sollen Scheininvestitionskosten in Höhe von rund 93 Millionen Euro vorgespiegelt worden sein.

Mit der weiteren Anklageschrift vom 26.03.2013 erhebt die Staatsanwaltschaft den Vorwurf des Kreditbetruges zu Lasten eines us-amerikanischen Investors, der sich im Jahr 2010 sowohl an dem zur Beluga Group umstrukturierten Beluga-Konzern als Mitgesellschafter beteiligt als auch zahlreichen vom Angeklagten als Geschäftsführer und Mitgesellschafter betriebenen Schiffsbetreibergesellschaften Darlehen in zusammen dreistelliger Millionenhöhe gewährt hatte. Der Angeklagte Stolberg soll mit zwei weiteren Mitarbeitern der Beluga Unternehmensgruppe auf verschiedene Weise den Investor im Zuge der vorausgegangenen Vertragsverhandlungen über die wirtschaftliche Lage des Beluga-Konzerns, insbesondere über die Höhe der in den Jahren 2009 und 2010 erwirtschafteten Umsätze und über bestimmte Kosten des Reedereibetriebes getäuscht und so den Investor zur Darlehenshingabe veranlasst haben. Hiermit sollen auch Verstöße gegen handelsrechtliche Vorschriften über den Jahresabschluss von Unternehmen und Konzern einhergegangen sein. Zugleich erhebt die Staatsanwaltschaft den Vorwurf, der Angeklagte Stolberg habe sich in seiner Funktion als Geschäftsführer zahlreicher Schiffsbetreibergesellschaften der Untreue schuldig gemacht, indem er auch nach Eintritt des Investors als Mitgesellschafter der Schiffsbetreibergesellschaften Zahlungen dieser Gesellschaften auf die Scheinverträge, die Gegenstand der ersten Anklage sind, veranlasst haben soll. Auf diese Weise habe der Investor als Mitgesellschafter der Schiffsbetreibergesellschaften einen Vermögensverlust von rund 5,4 Millionen Euro erlitten.

Mit der dritten Anklageschrift vom 13.01.2014 wirft die Staatsanwaltschaft dem Angeklagten Stolberg gemeinsam mit einem weiteren Mitarbeiter der Beluga-Unternehmensgruppe die Bege-

hung eines Betruges zu Lasten eines anderen Reedereiunternehmens vor, dem mehrere vom Angeklagten Stolberg gegründete Schiffsbetreibergesellschaften überlassen worden seien. Diese Schiffsbetreibergesellschaften sollen zuvor jeweils einen Vertrag über den Bau eines Mehrzweckfrachtschiffes mit einer chinesischen Werft geschlossen haben. Der Geschädigte sei in diese Verträge eingetreten, wobei ihm aber verschwiegen worden sein soll, dass in die an die Werft zu zahlende Vergütung verdeckt Kommissionen in Höhe von insgesamt 10 Millionen US\$ eingepreist gewesen sein sollen, die an ein Unternehmen des Angeklagten Stolberg als kickback-Zahlung hätten fließen sollen. Zudem erhebt die Staatsanwaltschaft den Vorwurf der Untreue gegen den Angeklagten Stolberg, der als Geschäftsführer einer Schiffsbetreibergesellschaft, an der sich ein privater Investor als zunächst stiller Gesellschafter beteiligt haben sollte, Gelder der Gesellschaft ohne Rechtsgrund über ein eigenes Unternehmen des Angeklagten an die Beluga-Unternehmensgruppe gezahlt habe, wodurch dem stillen Gesellschafter ein Vermögensnachteil in Höhe von rund 3,5 Millionen Euro entstanden sei. Zuletzt legt die Staatsanwaltschaft mit der dritten Anklage dem Angeklagten Stolberg Betrug und Untreue zu Lasten des amerikanischen Investors in dessen Rolle als Mitgesellschafter zahlreicher Schiffsbetreibergesellschaften vor. Der Angeklagte, so die Anklageschrift, habe als Geschäftsführer dieser Schiffsbetreibergesellschaften den als Mitgesellschafter eintretenden Investor darüber getäuscht, in welcher Höhe von ihm, dem Angeklagten und von der teilweise ebenfalls beteiligten Beluga Shipping GmbH zuvor Eigenkapital in die Schiffsbetreibergesellschaften eingebracht worden und dort verblieben sei. Im Zuge der Beteiligung des Investors habe man sich auf eine Herabsetzung der Pflichteinlage des Angeklagten und der Beluga Shipping GmbH geeinigt. Die herabgesetzten Pflichteinlagen seien dem Angeklagten Stolberg sowie der Beluga Shipping GmbH von den Schiffsbetreibergesellschaften erstattet worden, obwohl die Pflichteinlagen tatsächlich nicht in dieser Höhe bestanden hätten. Dem Investor sei hierdurch gemeinsam mit weiteren Kommanditisten einzelner betroffener Schiffsbetreibergesellschaften insgesamt ein Vermögensschaden in Höhe von rund 7,9 Millionen Euro entstanden.

Mit dem Beginn der Hauptverhandlung ist voraussichtlich am 20.01.2016 zu rechnen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind etwa 56 Hauptverhandlungstage in Aussicht genommen.

**Beginn der Hauptverhandlung am
Mittwoch, 20.01.2016, 9.30 Uhr, Saal 218.**

Fortsetzungstermine, jeweils 9.30 Uhr, in Saal 231:

2.	Dienstag	26.01.
3.	Mittwoch	27.01.

4.	Dienstag	02.02.
5.	Mittwoch	03.02.
6.	Mittwoch	10.02.
7.	Dienstag	16.02.
8.	Mittwoch	17.02.

9.	Dienstag	01.03.
10.	Mittwoch	02.03.
11.	Dienstag	08.03.
12.	Mittwoch	09.03.
13.	Dienstag	15.03.
14.	Mittwoch	16.03.
15.	Mittwoch	30.03.

16.	Dienstag	05.04.
17.	Mittwoch	06.04.
18.	Dienstag	12.04.
19.	Mittwoch	13.04.
20.	Dienstag	26.04.
21.	Mittwoch	27.04.

22.	Dienstag	03.05.
23.	Dienstag	10.05.
24.	Mittwoch	11.05.
25.	Dienstag	17.05.
26.	Mittwoch	18.05.
27.	Dienstag	31.05.

28.	Mittwoch	01.06.
29.	Dienstag	07.06.
30.	Dienstag	14.06.
31.	Mittwoch	15.06.
32.	Dienstag	21.06.
33.	Dienstag	28.06.
34.	Mittwoch	29.06.

35.	Dienstag	05.07.
36.	Mittwoch	06.07.

37.	Dienstag	02.08.
38.	Mittwoch	03.08.
39.	Dienstag	09.08.
40.	Dienstag	16.08.
41.	Mittwoch	17.08.
42.	Dienstag	23.08.
43.	Dienstag	30.08.
44.	Mittwoch	31.08.

45.	Dienstag	06.09.
46.	Dienstag	13.09.
47.	Mittwoch	14.09.
48.	Dienstag	20.09.
49.	Dienstag	27.09.
50.	Mittwoch	28.09.

51.	Dienstag	11.10.
52.	Mittwoch	12.10.
53.	Dienstag	18.10.
54.	Dienstag	25.10.
55.	Mittwoch	26.10.

Hinweise für Pressevertreter:

1. Ich bitte alle interessierte Pressevertreter, die an der Hauptverhandlung teilnehmen möchten, sich per E-Mail – soweit dies noch nicht geschehen ist – bis **zum 08.01.2016 um 12:00 Uhr anzumelden**.
2. Ich werde sodann zeitnah über die Akkreditierung entscheiden.
3. Angemeldete Pressevertreter werden in einem gesonderten Presseverteiler aufgenommen. Auf diesem Wege werde ich **Ihre Akkreditierung bis zum 14.01.2016 bestätigen**.
4. Interessierte Journalisten, die sich akkreditiert haben und an der Hauptverhandlung am 20.01.2016 teilnehmen möchten, werden gebeten, sich zur Vermeidung unnötiger Staus und Zeitverzögerungen **rechtzeitig** am Eingang des Landgerichts einzufinden.
5. Die Sicherheitsschleuse **für die teilnehmenden Journalisten wird ab 08:40 Uhr** besetzt sein.
6. Wegen des zu erwartenden großen Andranges am 20.01.2016 werden die Redaktionen und Studios darum gebeten, **nur jeweils einen Reporter/ Korrespondenten** zu entsenden, selbstverständlich ggf. in Begleitung eines Fotografen bzw. eines Kamerateams. Auch bitte ich darum, von der Entsendung zusätzlicher Praktikanten oder Auszubildender Abstand zu nehmen.
7. Ich beabsichtige, von einer **Pool-Lösung** Abstand zu nehmen, sondern Ihnen allen Gelegenheit zur Teilnahme an der Hauptverhandlung zu geben. Es könnte dadurch u. U. recht eng zugehen. Bitte haben Sie dafür Verständnis und folgen bitte unbedingt meinen Anweisungen. Ich werde stets vor Ort sein.
8. Ich bitte alle interessierten Journalisten darum, am 20.01.2016 bereits **um 09:00 Uhr** im **Strafkammersaal 231 im 2. Obergeschoss** zu einer kurzen Einweisung mit **Hintergrundinformationen** und zur Platzzuweisung einzutreffen. Ihnen steht dieser Saal am 20.01.2016 bis 1 Stunde nach Ende der Hauptverhandlung auch als Arbeitsraum zur Verfügung. Wir gehen dann **gemeinsam rechtzeitig vor Beginn der Hauptverhandlung** in den Schwurgerichtssaal 218.
9. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Lichtbild- oder Filmaufnahmen **von allen Angeklagten in anonymisierter Form** (etwa durch „Verpixeln“) zu erfolgen haben! Eine Konkretisierung dieser Verpixelungsanordnung erfolgt im Hintergrundgespräch am 20.01.2016 um 09:00 Uhr im Saal 231. Ich bitte diesbezüglich, von Anfragen vorab Abstand zu nehmen.

Aufnahmen außerhalb des Gerichtssaales sind im gesamten Landgerichtsgebäude nicht gestattet. Ausnahmen hiervon werden ausschließlich auf vorherige ausdrückliche Genehmigung der Präsidentin des Landgerichts oder durch mich zugelassen.

10. Beachten Sie bitte Folgendes:

Ich werde **am 18.01.2016 und am 19.01.2016 nicht im Hause** und nur eingeschränkt telefonisch erreichbar sein. Für eine eventuelle **Vorberichterstattung** stehe ich Ihnen allerdings **bis zum 15.01.2016** zur Verfügung.

Am 20.01.2016 werde ich ab 08:00 Uhr im Hause und auch telefonisch erreichbar sein. Ich werde im Anschluss an die Hauptverhandlung am 20.01.2016 zu einem **O-Ton für alle** zur Verfügung stehen.

II. Hauptverhandlungstermine im Januar 2016 in bereits andauernden Strafsachen:

1. Strafverfahren wegen bandenmäßigen Betäubungsmittelhandels (Beginn: Mittwoch, 29.07.2015), Große Strafkammer 4, Saal 218:

Tatvorwurf: bandenmäßiger BtM-Handel

Die Staatsanwaltschaft wirft den insgesamt sieben Angeklagten im Alter zwischen 32 und 49 Jahren vor, als Mitglied einer Bande in der Zeit vom 08. Dezember 2014 bis zum 21. Februar 2015 aus der Türkei Heroin in Einzellieferungen von jeweils mehreren Kilogramm nach Deutschland zum gewinnbringenden Weiterverkauf eingeführt zu haben.

Fortsetzungstermine am	Donnerstag, den	07.01.2016	um 09:00 Uhr,
	Freitag, den	15.01.2016	um 09:00 Uhr,
	Donnerstag, den	21.01.2016	um 09:00 Uhr,
	Freitag, den	22.01.2016	um 09:00 Uhr,
	Freitag, den	29.01.2016	um 09:00 Uhr,
	Montag, den	01.02.2016	um 09:00 Uhr,
	Donnerstag, den	11.02.2016	um 09:00 Uhr,
	Donnerstag, den	18.02.2016	um 09:00 Uhr,
	Freitag, den	26.02.2016	um 09:00 Uhr,
	Donnerstag, den	03.03.2016	um 09:00 Uhr,
	Donnerstag, den	10.03.2016	um 09:00 Uhr,
	Montag, den	14.03.2016	um 09:00 Uhr,
	Donnerstag, den	17.03.2016	um 09:00 Uhr,

jeweils im Saal 218.

Es wird darauf hingewiesen, dass bis zum 23.06.2016 noch 16 weitere Hauptverhandlungstermine angesetzt sind.

Hinweise für Pressevertreter:

Es wird darauf hingewiesen, dass Lichtbild- oder Filmaufnahmen von Angeklagten in anonymisierter Form (etwa durch „Verpixeln“) zu erfolgen haben!

2. Strafverfahren wegen versuchten Totschlags (Beginn: 10.11.2015), Schwurgericht I, Saal 218:

Tatvorwurf: versuchter Totschlag u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft den drei 33, 35 und 41 Jahre alten Angeklagten vor, am 20.05.2015 gegen 23:00 Uhr in der Vlissinger Straße mehrere Mitglieder einer anderen Familie durch Schläge, z.T. mit einer Teleskopstahlrute und anderen harten Gegenständen, misshandelt sowie auf einen Geschädigten mit einer scharfen Schusswaffe geschossen zu haben. Dadurch, dass

der Geschädigte sich habe wegducken können, soll er lediglich an der Hand verletzt worden sein.

Fortsetzungstermine am	Dienstag, den	12.01.2016	um 09:15 Uhr,
	Donnerstag, den	14.01.2016	um 09:15 Uhr,
	Dienstag, den	26.01.2016	um 09:15 Uhr,
	Donnerstag, den	28.01.2016	um 09:15 Uhr,
	Dienstag, den	02.02.2016	um 09:15 Uhr,
	Donnerstag, den	04.02.2016	um 09:15 Uhr,
	Freitag, den	12.02.2016	um 09:15 Uhr,
	Dienstag, den	16.02.2016	um 09:15 Uhr,
	Freitag, den	19.02.2016	um 09:15 Uhr,
	Dienstag, den	23.02.2016	um 09:15 Uhr,
	Donnerstag, den	25.02.2016	um 09:15 Uhr,
	Dienstag, den	01.03.2016	um 09:15 Uhr,
	Freitag, den	04.03.2016	um 09:15 Uhr,
	Mittwoch, den	09.03.2016	um 09:15 Uhr,
	Dienstag, den	15.03.2016	um 09:15 Uhr,
	Freitag, den	18.03.2016	um 09:15 Uhr,
	Montag, den	21.03.2016	um 09:15 Uhr,
	Donnerstag, den	24.03.2016	um 09:15 Uhr,
	Dienstag, den	29.03.2016	um 09:15 Uhr,
	Donnerstag, den	31.03.2016	um 09:15 Uhr,

jeweils im Saal 218.

Hinweise für Pressevertreter:

Es wird darauf hingewiesen, dass Lichtbild- oder Filmaufnahmen von den Angeklagten in anonymisierter Form (etwa durch „Verpixeln“) zu erfolgen haben !

3. Strafverfahren wegen Totschlags (Beginn: 13.11.2015), Schwurgericht II, Saal 218:

Tatvorwurf: Totschlag

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 34 Jahre alten Angeklagten vor, am 17.05.2015 in den Nachmittagsstunden in erheblich alkoholisiertem Zustand vor dem Haus Oberreihe 11 der Geschädigten mit einem Messer mit einer Klingenzlänge von ca. 20 cm gezielt, mindestens 51 Mal, in den Oberkörper, in das Gesicht und in den Hals gestochen zu haben.

Die Stiche durchstießen u.a. das Herz und die Lunge, so dass die Geschädigte noch am Tatort verstarb.

Fortsetzungstermine am	Donnerstag, den	07.01.2016	um 09:00 Uhr,
	Donnerstag, den	18.01.2016	um 09:00 Uhr,
	Donnerstag, den	21.01.2016	um 09:00 Uhr,

jeweils im Saal 218.

Nach derzeitigem Verfahrensstand könnte im Termin am 21.01.2016 ggf. ein Urteil ergehen.

Hinweise für Pressevertreter:

Es wird darauf hingewiesen, dass Lichtbild- oder Filmaufnahmen vom Angeklagten in anonymisierter Form (etwa durch „Verpixeln“) zu erfolgen haben !

4. Sicherungsverfahren wegen Totschlags (Beginn: 17.12.2015), Schwurgericht II, Saal 218:

Tatvorwurf: Totschlag

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 33 Jahre alten Beschuldigten vor, am 26.06.2015 oder 27.06.2015 seine Mutter in deren Wohnung in der Bremer Carl-Goerdeler-Straße mit seinen Händen am Hals so lange gewürgt zu haben, bis sie an dem resultierenden Sauerstoffmangel verstarb.

Die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass der Beschuldigte bei Tatbegehung im Zustand der Schuldunfähigkeit gehandelt hat, und beantragt daher das Sicherungsverfahren durchzuführen mit dem Ziel der Unterbringung des Beschuldigten in einem psychiatrischen Krankenhaus.

Fortsetzungstermine am	Freitag, den	08.01.2016	um 09:00 Uhr,
	Mittwoch, den	13.01.2016	um 09:00 Uhr,
	Mittwoch, den	03.02.2016	um 09:00 Uhr,
	Freitag, den	05.02.2016	um 09:00 Uhr,
	Mittwoch, den	10.02.2016	um 09:00 Uhr,
	Dienstag, den	23.02.2016	um 09:00 Uhr,
	Dienstag, den	01.03.2016	um 09:00 Uhr,
	Dienstag, den	08.03.2016	um 09:00 Uhr,

jeweils im Saal 218.

Hinweise für Pressevertreter:

Es wird darauf hingewiesen, dass Lichtbild- oder Filmaufnahmen vom Beschuldigten in anonymisierter Form (etwa durch „Verpixeln“) zu erfolgen haben !

Dr. Thorsten Prange
Vorsitzender Richter am Landgericht
- Pressesprecher des Landgerichts Bremen -
Domsheide 16, 28195 Bremen
Tel.: 0421 361-17298
mobil: 0173 5696383
Fax: 0421/361-15837
E-Mail: Thorsten.Prange@Landgericht.Bremen.de
